



3/2019

STERNSINGER

KINDER MIT EINER MISSION

RELIGIONEN DER WELT



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK



Ich glaube!
Kinder erzählen
von ihrer Religion



Die Goldene Regel
Was die Religionen
miteinander verbindet

HINDUISMUS



JUDENTUM



CHRISTENTUM



HALLO ZUSAMMEN,

habt ihr euch mal gefragt, warum es bei uns in Deutschland und auf der ganzen Welt so viele verschiedene Religionen gibt? Oder was die einzelnen Glaubensrichtungen ausmacht? Und vielleicht auch, was die Religionen alle gemeinsam haben?

Kinder aus der ganzen Welt erzählen euch in diesem Heft von ihrem Glauben. So lernt ihr fünf der großen **Weltreligionen** kennen, denen besonders viele Menschen angehören. Außerdem stellen wir euch die **Goldene Regel** vor, die in allen Weltreligionen vorkommt und zeigt, dass die Religionen viel miteinander verbindet.

Zum Abschluss könnt ihr euer Rätselgeschick testen, denn wir haben für euch ein spannendes **Quiz** zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen und Knobeln!

Anne
Andreas



Wenn ihr das Rätsel auf der Rückseite löst, könnt ihr das hier gewinnen! *



BUDDHISMUS



ISLAM



Inhalt

- 3 **Auf Schatzsuche**
Das Miteinander der Religionen
- 4 **Die Weltreligionen**
Eine kleine Übersicht
- 6 **Kinder erzählen**
Aus Deutschland und weltweit
- 12 **Die Goldene Regel**
Was die Religionen gemeinsam haben
- 14 **Quiz der Weltreligionen**
Zum Knobeln und Rätseln
- 16 **Rätselspaß**
Gewinnt ein tolles (Hör-)Buch



AUF SCHATZSUCHE...

... mit Prälat
Dr. Klaus Krämer

Ein Schatz für das Miteinander der Religionen

Habt ihr schon einmal etwas vom Zweiten Vatikanischen Konzil gehört? Das war vor mehr als 50 Jahren und fand im Vatikan in Rom statt. Ein Konzil ist eine große Versammlung, bei der sich alle katholischen Bischöfe und viele Gläubige aus der ganzen Welt treffen und über wichtige Fragen der Kirche sprechen. Während des Zweiten Vatikanischen Konzils wurden viele Neuerungen für die katholische Kirche beschlossen.

Die Teilnehmer des Konzils sprachen auch über das Verhältnis der Kirche zu den anderen Religionen. Sie einigten sich darauf, dass die Kirche nichts von dem ablehnt, was für die anderen Religionen wahr und heilig ist. Und dass auch in den anderen Religionen ein Strahl der Wahrheit zu erkennen ist, die alle Menschen erleuchtet. Nach christlichem Verständnis hat Gott nämlich alle Menschen im Blick. Seine Liebe kennt keine Grenzen. Heute ist die Kirche mit den unterschiedlichen Religionen im Gespräch. Gemeinsam mit ihnen macht sie sich zum Beispiel stark für den Frieden, die Würde des Menschen und den Schutz der Natur.



Glaube verbindet: Prälat Dr. Krämer bei der Eröffnungsfeier der Sternsingeraktion 2019 in Altötting

Das Miteinander der Religionen ist ein echter Schatz. Wir dürfen einander zuhören, voneinander lernen und uns gemeinsam für eine gerechtere Welt einsetzen. Das ist eine ganz wunderbare Sache.

Euer

Prälat Dr. Klaus Krämer
Präsident Kindermissionswerk
'Die Sternsinger'

DIE FÜNF GROSSEN WELTRELIGIONEN

JUDENTUM



Entstehung: vor rund 4.000 Jahren im Gebiet des heutigen Israel

Gläubige: rund 15 Millionen Juden (in Deutschland etwa 100.000)

Symbol: Der Davidstern, der aus zwei miteinander verflochtenen Dreiecken besteht, erinnert an die untrennbare Verbindung der Menschen zu Gott.

Lehre: Juden glauben an einen Gott, den Schöpfer der Welt. Sein Name JHWH wird aus Ehrfurcht nicht ausgesprochen. Stattdessen sagen Juden zum Beispiel „Adonai“ („mein Herr“) zu Gott. Das heilige Buch der Juden ist die Thora.

Gotteshaus: Synagoge

ISLAM



Entstehung: vor rund 1.400 Jahren in Mekka im Gebiet des heutigen Saudi-Arabien

Gläubige: 1,6 Milliarden Muslime (in Deutschland rund 4 Millionen)

Symbol: Die Mondsichel erinnert an den islamischen Kalender und die islamischen Feiertage, die sich nach dem Mondkalender richten.

Lehre: Muslime glauben, wie Juden und Christen, an einen Gott, den Schöpfer der Welt. Sie nennen ihn Allah, „den Einzigen und Allmächtigen“. Mohammed wird als der letzte Prophet verehrt. Das heilige Buch der Muslime ist der Koran.

Gotteshaus: Moschee



CHRISTENTUM



Entstehung: vor fast 2.000 Jahren im Gebiet des heutigen Israel

Gläubige: 2,3 Milliarden Christen (in Deutschland 47 Millionen)

Symbol: Das Kreuz, an dem Jesus gekreuzigt wurde, erinnert an die Auferstehung Jesu und seinen Sieg über den Tod.

Lehre: Christen glauben, wie Juden und Muslime, an einen Gott, den Schöpfer der Welt. Er zeigt sich in dreierlei Gestalt: als Vater, Sohn (Jesus Christus) und als Heiliger Geist. Das heilige Buch der Christen ist die Bibel.

Gotteshaus: Kirche

BUDDHISMUS



Entstehung: vor rund 2.500 Jahren im Gebiet des heutigen Indien

Gläubige: 450 Millionen Buddhisten (in Deutschland 250.000)

Symbol: Das „Rad der Lehre“ mit acht Speichen erinnert an den Achtfachen Pfad, eine Lehre Buddhas.

Lehre: Im Buddhismus gibt es keinen Gott. Der Religionsgründer Siddharta Gautama wird als Buddha verehrt.

Gotteshaus: Tempel mit Buddha-Statue



ROM



JERUSALEM



BODHGAYA

ASIEN

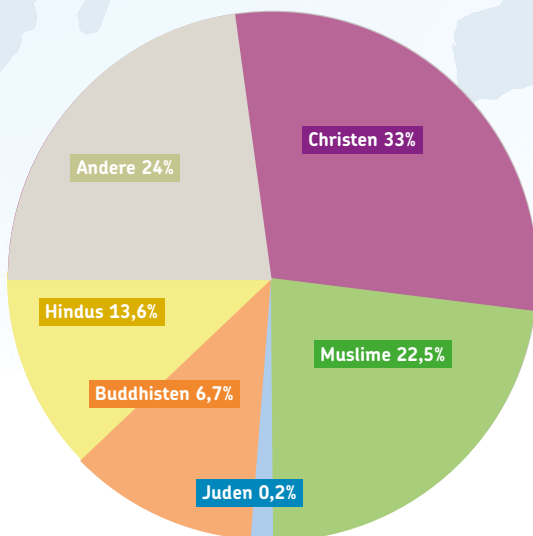


MEKKA

VARANASI



Anteil an der Weltbevölkerung



HINDUISMUS



Entstehung: vor knapp 4.000 Jahren im Gebiet des heutigen Indien

Gläubige: 900 Millionen Hindus (in Deutschland knapp 100.000)

Symbol: Die Silbe „Om“ in indischer Schrift. Sie wird beim Gebet und Meditieren ausgesprochen.

Lehre: Es gibt viele verschiedene Götter und Göttinnen. Zu den bekanntesten zählen Brahma, Shiva, Ganesha und Vishnu. Die meisten sind verschiedene Erscheinungsformen eines übernatürlichen Wesens.

Gotteshaus: Tempel

SO GLAUBEN WIR!

Auf der Welt gibt es viele
verschiedene Länder, Traditionen,
Menschen und Religionen.



**Woher komme ich?
Was passiert mit mir,
wenn ich sterbe?
Warum bin ich auf der Welt?**

Kennt ihr solche Fragen? Vermutlich schon.
Und die Antworten?
Da wird's schon schwieriger!

Schon immer haben Menschen danach
gefragt, was der Sinn ihres Lebens ist. Und
sie haben auch Antworten gefunden. Fast
immer haben diese Antworten etwas mit
Religion zu tun. Denn im gemeinsamen
Glauben erleben Menschen durch Gebete,
Rituale und Feste die Nähe zu Gott.

Wir wollten wissen, was das konkret
heißt und haben uns umgehört. Auf den
folgenden Seiten erzählen euch neun
Kinder, woran sie glauben.



DAS GLAUBEN JUDEN

Die älteste Weltreligion, in der nur ein Gott verehrt wird, ist das Judentum. Sie ist über 4.000 Jahre alt und im Gebiet des heutigen Israel entstanden. Die Juden sehen Abraham als den Begründer ihres Glaubens an einen einzigen Gott an. Aus der jüdischen Tradition ging später das Christentum hervor.



In der Synagoge wird aus Schriftrollen gelesen.



Jerusalem mit der Klagemauer



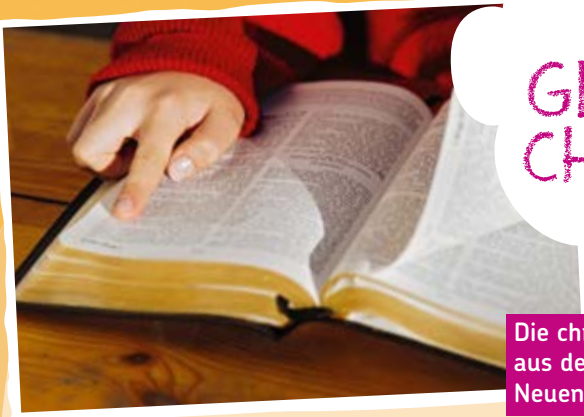
SHAMMAI, 13 JAHRE AUS ISRAEL

Ich bin Jude, weil meine Familie auch jüdisch ist. Mein Lieblingsfest ist das Lichterfest Chanukka. Es dauert acht Tage und wird jedes Jahr im Winter gefeiert. Nicht ganz so toll finde ich, dass ich jede Woche an meinem einzigen freien Tag, dem Samstag, so früh aufstehen muss, um zum Gottesdienst für den Sabbat zu gehen. Ich esse nur koscheres Essen, das bedeutet, dass manche Lebensmittel für mich nicht erlaubt sind.

Der Frieden wird sehr oft in unseren Gebeten und Zeremonien erwähnt. Meine Eltern wünschen mir jeden Freitagabend Frieden beim Sabbat-Abendessen. Ich treffe viele Kinder mit anderen Glauben im Projekt „Kids4Peace“, Kinder für den Frieden. Unsere Religionen haben viele Gemeinsamkeiten wie Gebet, Fasten, Feiertage oder heilige Bücher. Und wir alle lieben Jerusalem.



DAS GLAUBEN CHRISTEN



Die christliche Bibel besteht aus dem Alten und dem Neuen Testament.



Die Wurzeln des Christentums liegen im Judentum. Das Christentum entstand nach dem Tod und der Auferstehung Jesu vor rund 2.000 Jahren. Die ersten Christen hatten die gleiche Heilige Schrift wie die Juden. Erst später verfassten sie im Laufe der ersten Jahrhunderte das Neue Testament mit Jesus Christus im Zentrum der christlichen Botschaft.

RYAN, 9 JAHRE AUS DEM LIBANON

Ich bin Christ. Ich glaube nicht zufällig an Gott, sondern weil er mein Herr ist. Ich spreche oft zu Gott und er beantwortet meine Gebete. Dazu muss ich nicht seine Stimme hören, aber ich fühle mich dann glücklich. Ich liebe Ostern, weil wir da als Brauch gemeinsam Eier aneinanderstoßen. Der, dessen Ei am längsten heil bleibt, gewinnt das Spiel.

Ich kenne auch Kinder, die an was anderes glauben. Aber Frieden und Liebe sind in allen Religionen wichtig. Jeder Mensch hat seinen eigenen Glauben an Gott und deshalb sind wir alle im Herzen frei.



FRIDA, 10 JAHRE AUS DEUTSCHLAND

Meine Eltern sind katholisch und haben mich taufen lassen. Mir gefällt an meinem Glauben die Auferstehung von Jesus an Ostern am besten. Mein Lieblingsfest ist aber Weihnachten. **Ich mag Geschichten, in denen Jesus anderen geholfen hat, zum Beispiel Menschen, die krank waren.** Mich stört manchmal, dass ich viele Wörter nicht verstehe. Zum Beispiel, wenn der Pfarrer in der Kirche das Evangelium vorliest.

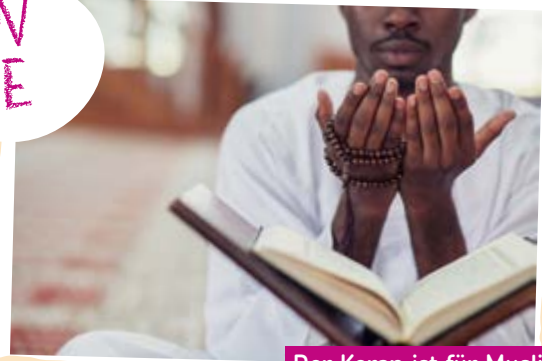
Meine Freundin Alaa ist Muslimin. Gemeinsam habe ich mit Alaa, dass wir an einen Gott glauben. Wir reden aber eher selten über unsere Religion. Ich habe auch Freunde, die nicht an Gott glauben. Ich denke, es gibt so viele Religionen auf der Welt, weil es auch sehr viele Länder und sehr viele Menschen gibt, die ganz unterschiedlich denken.



DAS GLAUBEN MUSLIME



Die Geschichte des Islams beginnt im siebten Jahrhundert. Es heißt, der Prophet Mohammed erhielt in der Nähe von Mekka durch den Engel Gabriel den Auftrag, allen Menschen den Glauben an Allah zu verkünden. Die wichtigste Grundlage des Islams ist der Koran, der im Islam als niedergeschriebenes Wort Gottes gilt.



Der Koran ist für Muslime heilig. Gebetsketten helfen beim Beten.

ALAA, 11 JAHRE AUS DEUTSCHLAND

Ich bin Muslimin. Ich glaube von Geburt an, weil meine Eltern glauben und weil ich es schön finde, an etwas zu glauben. **Am Islam gefallen mir besonders die Feste.** Am liebsten mag ich das Zuckerfest. Wir gehen in die Moschee und danach gibt es ein großes Frühstück und Geschenke. Als ich klein war, hat mir meine Mutter arabische Lieder vorgesungen und Koranverse vorgelesen. Das war schön und hat mir beim Einschlafen geholfen. Mich stört manchmal, dass ich kein Schweinefleisch essen darf und immer nachfragen muss, wenn ich eingeladen bin oder so.

Ich habe viele Freunde, die an etwas anderes glauben. Wir reden manchmal zum Beispiel über die unterschiedlichen Feste oder was man so macht und über die Pflichten. Dabei lernst du auch etwas über die anderen Religionen. Wir haben gemeinsam, dass wir an Gott glauben. Eigentlich frage ich nicht nach der Religion von jemand anderem, wenn ich Freundschaften schließe oder mit jemandem rede. Es gibt ja auch Menschen, die gar keine Religion haben oder gar nicht an Gott glauben.



SANDRA, 9 JAHRE AUS DEM LIBANON

Ich bin wie meine Eltern muslimisch. Am besten gefallen mir unsere täglichen Gebete und der Ramadan. Das ist unser Fastenmonat, in dem wir immer viel Besuch bekommen. Außerdem kriegen wir Kinder auch viele Geschenke.

Mein Glaube hilft mir, andere Menschen besser zu verstehen und zu lieben. Ich habe viele Freunde, die Christen sind. In der Schule erzählen wir uns oft von unserem Glauben. Es war doch die Idee von Gott, dass es viele Religionen gibt. Und das ist gut.





Ganesha ist einer der beliebtesten Gottheiten des Hinduismus.

DAS GLAUBEN HINDUS



Seinen Ursprung hat der Hinduismus in Indien vor etwa 4.000 Jahren. Im Gegensatz zu anderen Religionen gibt es keinen Gründer, denn der Hinduismus vereint verschiedene Glaubensrichtungen. Hindus glauben an die Wiedergeburt und einen ewigen Kreislauf des Lebens ohne Anfang oder Ende. Sie verehren verschiedene Götter: Brahma soll die Welt geschaffen haben, Vishnu erhält den Frieden, Ganesha beschützt die Menschen.

KRUNAL, 12 JAHRE AUS INDIEN

Ich bin ein Hindu, so wie meine Eltern. In meiner Religion glauben wir an die Wiedergeburt. Das heißt, dass unsere Seele nach dem Tod in einen anderen Menschen, ein Tier oder eine Pflanze übergeht und wir so ein neues Leben beginnen.

Am besten finde ich, dass wir Hindus keine Gewalt gegen andere Lebewesen ausüben sollen. Denn jeder von uns könnte auch mal so ein Lebewesen sein oder werden. Meine Familie verehrt Ganesha, einen Gott mit Elefantenkopf, der Weisheit, Glück und Erfolg verkörpert.

Bei uns im Dorf leben eigentlich nur Hindus, deshalb habe ich keine Freunde aus anderen Religionen.



HARANITHA, 12 JAHRE AUS DEUTSCHLAND

Ich lebe in Deutschland und bin Hindu – so wie meine Familie. **Am schönsten finde ich unser tamilisches Neujahr fest, weil es dann immer leckeres Essen gibt und Geschenke,** wie neue Klamotten oder auch mal Geld.

Ich habe viele Freunde, die einen anderen Glauben haben. Ich finde das sehr gut, weil wir Menschen nun mal überall anders sind und wir alle unterschiedlich aufwachsen. Aber die Religion spielt zwischen meinen Freunden und mir nie eine Rolle. Nur manchmal, wenn man drauf achten muss, welches Essen in welcher Religion erlaubt ist.





TEO, 7 JAHRE
AUS THAILAND

Ich bin Buddhist und lebe in Thailand. Ich wohne für eine Weile in einem Kloster mit vielen anderen Jungen. Wir tragen hier Mönchskleidung aus leuchtend orange-gelbem Stoff und uns wurden die Haare abgeschnitten. So sehen wir alle recht ähnlich aus und wir lernen, nicht so sehr aufs Äußere zu achten, sondern aufs Innere. Ich lerne viel über die Lehren von Buddha. Ganz wichtig ist, dass wir alle Lebewesen gut behandeln. Deshalb essen wir auch kein Fleisch. Ich glaube an die Wiedergeburt. Alles Gute und Schlechte, was wir in diesem Leben tun, wird uns im nächsten Leben selbst passieren.

In meinem Glauben ist es ganz wichtig, anderen zu helfen. Wir müssen aber auch sehr viele strenge Regeln befolgen. Das ist nicht immer einfach und oft sehr anstrengend. Ich weiß, dass es viele anderen Religionen auf der Welt gibt. Jeder Mensch isst gerne was anderes, und jeder Mensch denkt und glaubt auch was anderes. Hauptsache, wir wollen dasselbe: dass es allen Menschen gut geht.

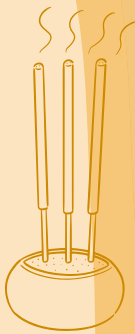
Der Buddhismus beruft sich auf die Lehren von Siddhartha Gautama, der Anfang des sechsten Jahrhunderts in Nordindien lebte. Er wird „Buddha“ genannt (wörtlich „Erwachter“). Er predigte, dass der Mensch sich von allen Sorgen und allem Leid befreien könne. Bis zu seiner Befreiung ist der Mensch in einem Kreislauf von Wiedergeburten gefangen. Doch er kann sich daraus befreien, wenn er Leid vermeidet, sich gut verhält und Erleuchtung sucht. Dann tritt die Seele ins Nirwana ein, einen Zustand ewigen Glücks.

MUTITA, 10 JAHRE AUS KAMBODSCHA

Meine Familie ist buddhistisch und ich auch. **Mir gefallen unsere schönen Traditionen und Feste im Buddhismus am besten.** Die Feiertage Meak Bochea und Visak Bochea mag ich besonders. Das sind die Tage, an denen Buddha geboren wurde (Meak Bochea) und gestorben ist (Visak Bochea): An diesen Feiertagen gehe ich mit meiner Familie immer zur Pagode, das ist unser Tempel. Die Pagode ist dann immer so schön mit Kerzen und Laternen geschmückt.

An meiner Religion stört mich, dass man als Buddhist eigentlich kein Fleisch essen darf, weil das Töten von Tieren gegen die Regeln des Buddhismus verstößt. In meiner Familie essen wir schon Fleisch, aber wir verzichten auf Hunde- und Katzenfleisch. Bei uns in Kambodscha essen nämlich viele Menschen auch diese Tiere.

Ich finde es großartig, dass es unterschiedliche Religionen gibt, denn jeder Mensch ist einzigartig und sollte den Glauben haben können, der am besten zu ihm passt.



DIE GOLDENE REGEL

Gibt es Werte, die uns allen helfen, friedlich miteinander zu leben und die in allen Religionen wichtig sind? Und gibt es eine Art „Regel“, bei der alle einverstanden sind, dass sie eingehalten wird?

JA!

Tatsächlich gibt es die Goldene Regel in so gut wie allen Traditionen und Religionen.

Um sie auszudrücken, werden verschiedene Worte verwendet, aber die Aussage ist immer die gleiche und lautet etwa so:

„BEHANDLE
ALLE ANDEREN
MENSCHEN SO,
WIE DU SELBST GERNE
BEHANDELT WERDEN
WILLST.“

Die Goldene Regel wird übrigens golden genannt, weil sie – wie Gold – sehr wertvoll ist und eine einzigartige Bedeutung hat. Es ist schön, dass diese Regel in so vielen Religionen zu finden ist und Menschen verschiedener Glaubensrichtungen miteinander verbindet.

DIE GOLDENE REGEL IN DEN VERSCHIEDENEN SCHRIFTEN DER RELIGIONEN:

† Christentum

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“

Aus dem Matthäus-Evangelium im Neuen Testament der Bibel

☆ Judentum

„Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.“

Aus dem Talmud, das ist eine Art Erklärung zum Tanach, der Heiligen Schrift der Juden

☾ Islam

„Keiner von Euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.“

Aus dem Hadith, einer Sammlung von Aussprüchen Mohammeds

ॐ Hinduismus

„Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist.“

Aus der Mahabharata, das ist eine bekannte indische Erzählung

☸ Buddhismus

„Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für einen anderen sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?“

Aus der Samyutta Nikaya, einer wichtigen Sammlung buddhistischer Texte

ÜBRIGENS

Wissenschaftler haben die Weltreligionen untersucht und neben der Goldenen Regel noch weitere gemeinsame Werte gefunden:

- Menschlichkeit
- Ehrlichkeit
- Gewaltlosigkeit
- Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau
- Gerechtigkeit

Zusammengefasst nannten die Forscher diese gemeinsamen Grundwerte **Weltethos**. Sie hielten ihre Ergebnisse in der „Erklärung zum Weltethos“ fest. Diese Erklärung hilft bei der Verständigung der verschiedenen Religionen untereinander.



Ein tolles Erklärvideo zum Weltethos findet ihr hier:
www.sternsinger.de/mag-weltreligionen

MACH MIT!

QUIZ DER WELTRELIGIONEN

1 Wie heißen die fünf Weltreligionen?

1. C

2. D

3. U

4. A

5. U

2 Wer betet wo?

Hier siehst du bekannte Wahrzeichen der fünf Weltreligionen. Ordne sie dem entsprechenden Symbol zu.



1 Die Kaaba in Mekka



2 Die Klagemauer in Jerusalem



3 Der Petersdom in Rom



4 Der ruhende Buddha von Laos



5 Der Ganges in Indien



Lösung: 1 2 3 4 5

3

Bilderrätsel

Finde die 3 versteckten Fehler!



4

Beantworte die Fragen!

Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben das Lösungswort.

Frage 1: Wo versammeln sich die Juden zum Gebet?

- K: Kirche
- F: Synagoge
- C: Tempel

Frage 2: Wer oder was ist Vishnu?

- L: Ein jüdisches Reisgericht
- M: Ein christliches Kirchenlied
- R: Eine hinduistische Gottheit

Frage 3: Welches Symbol steht für den Islam?

- A: Die Sonne
- I: Die Mondsichel
- Z: Der Baum

Frage 4: Wie viele Speichen hat das buddhistische Rad der Lehre?

- E: Acht
- K: Neun
- H: Zehn

Frage 5: Wer ist das Christkind?

- O: Petrus
- C: Josef
- D: Jesus

Frage 6: Was haben alle Religionen gemeinsam?

- E: Die Goldene Regel
- U: Die Silberne Regel
- R: Die Bronzene Regel

Frage 7: Darf man an alles glauben oder muss man sich entscheiden?

- E: Man muss sich entscheiden und darf seinen Glauben danach nicht mehr ändern.
- N: Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht, das heißt, jeder Mensch ist frei, an das zu glauben, was er will und für das Beste hält.
- L: Man darf im Leben genau dreimal den Glauben wechseln.

Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösungen lauten:
 Frage 1: Christentum, Hinduismus, Buddhismus, Islam,
 Judentum; Frage 2: 1A, 2C, 3D, 4B, 5E; Bilderrätsel: Kerze,
 Vorhang, Zündholzschachtel; Frage 4: Frieden

KAUM ZU GLAUBEN!

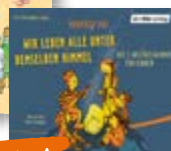
Jetzt mal gut hingeschaut:
Welche Symbole stehen **nicht** für eine der fünf Weltreligionen?



Aus den richtigen Buchstaben kannst du das Lösungswort zusammensetzen:



JE 5X



JE 3X

Unter allen richtigen
Einsendungen verlosen wir:

5 x das Buch „Frag doch mal ...
die Maus! Weltreligionen“

3 x das Hörbuch „Wir leben alle
unter demselben Himmel“

Schick uns deine Lösung bis zum
19. August 2019 an:
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Stichwort: Rätselspaß
Stephanstraße 35, 52064 Aachen
oder maile an:
redaktion@sternsinger.de

Wir werden deine Daten ausschließlich zur
Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner
verwenden. Im Anschluss werden alle Daten
gelöscht. Deine Daten werden weder weiter-
gegeben noch zu anderen Zwecken verwendet.
Wenn du unter 16 Jahre alt bist, müssen deine
Eltern deine Lösung für dich an uns senden.
Alle Infos zu deinen Datenschutzrechten findest
du unter: www.sternsinger.de/datenschutz

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“ e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Redaktion: Anne Herter (C.v.D.), Andreas Gloge,
Karl Georg Cadenbach,
redaktion@sternsinger.de, Tel.: 0241. 44 61-9270
Fotos: Kindermissionswerk (Susanne Dietmann: Titel u.l.,
8 r., 9 u.; Projektpartner: 7 m., 8 u., 9 m. 10 m., 10 u., 11 u.;
Annette Hauschild: 3; Anne TheB: 2); iStockphoto.com (Titel:
Massimo Merlini; 2; Maïke Pohl, everydaychristmas, kvkirillov,
DawidMarkiewicz, rahhal; 6; ferrantraite; 7; stevenallan,
sangaku; 8; BrankoPhoto; 9; FS-Stock; 10; Bicho_raro;
11: anmbph 12, 13: piyaset; 14: Aviator70, Chalffy, Michal
Ludwiczak, manx_in_the_world, Jedraszak; Illustrationen/
Composings: 5, 16)

Gestaltung: ReclameBüro, München
Herstellung: evia Fulfillment Services GmbH
Bestellungen: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“,
Tel.: 0241. 44 61-44, Fax: 0241. 44 61-88
E-Mail: bestellung@sternsinger.de
Web: shop.sternsinger.de
„Sternsinger. Kinder mit einer Mission“ stellen wir
als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung.
Bestell-Nr.: 101319

Kontakt

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
Stephanstraße 35, 52064 Aachen
Telefon 0241. 44 61-9270
Fax 0241. 44 61-40
www.sternsinger.de
redaktion@sternsinger.de

Ansprechpartner für Ihre Diözesen
finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/kontakt

Kindermissionswerk Luxemburg
Marianne Heinen,
33 boulevard Joseph II
L-1840 Luxemburg
Tel.: 00352. 45 32 61
missio@catol.lu

Kindermissionswerk Schweiz-Liechtenstein
Route de la Vignettaz 48
CH-1700 Freiburg
Tel.: 0041. 26 425 55 70
missio@missio.ch, www.missio.ch
www.sternsingen.ch

Spendenkonto: Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODE1PAX



Das Kindermissionswerk
hat das Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen. Ein
Zeichen für Vertrauen.

